

BAROS

maldives

SCHÖNER REISEN

WESTFALEN-BLATT

4. / 5. September 2010

Der Elsetaler
Wochenendreisen ... Clubtouren!
Top-Busreisen unter
www.elsetaler.de
Tel. 0 52 23 - 65 42 00 / 05 21 - 17 70 03

Zeit statt Zeitgeist

Gepflegte Entschleunigung beim Urlaub auf den Malediven



Alles ist vorbereitet für ein Dinner am Meer – im »Lighthouse« auf Baros erleben Gäste das Beste, was die Malediven zu bieten haben.

Fotos: Thomas Albertsen (4), PR (2)

Hoteldirektor Jonathan Blitz und Küchenchef Peter Fritz halten nichts von hektischer Betriebsamkeit, die so gar nicht zu den exotischen Malediven passt. »Wir haben das Resort nicht über 25 Jahre lang kontinuierlich zum Flaggschiff der Unternehmensgruppe Universal Resorts entwickelt, um nun einem Zeitgeist hinterher zu hecheln und uns im Jahresrhythmus neu zu erfinden.«

Auf der Insel Baros können die Gäste also auch weiterhin gepflegte Entschleunigung auf allerhöchstem Niveau zelebrieren. Dort ist noch zu spüren, dass nicht nur ein immer größer werdender Anteil des Personalis Malediver sind, sondern auch der Eigentümer, Jonathan Blitz: »Wir unterliegen dabei nicht dem Zwang, uns einer weltweit gültigen Markenidentität unterwerfen zu müssen. Dem Wettlauf der Anderen sehen wir daher gelassen zu, uns sind andere Werte wichtig.«

Die Malediven befinden sich am Scheideweg, Klimaforscher sagen dem Inselstaat wegen des Anstiegens der Meeresoberfläche den baldigen Untergang voraus. Präsident Mohammed Nashid spielt international eine Rolle als Mahner, die globale Erderwärmung endlich wirksam zu stoppen und fordert zugleich Projekte, welches seinem Volk ein Überleben auf gekauften Territorium in der Fremde garantiert. Seiner medienwirksamen inszenierten Unterwasser-Kabinettssitzung stehen allerdings der weiterhin praktizierte Raubbau an den Korallenriffen für die Entwicklung der nationalen Infrastruktur sowie spektakuläre touristische Großprojekte entgegen.

Die Expansion des Forstgeschäfts, welches insbesondere nach dem Tsunami von Winter 2004 kräftig angekurbelt worden ist und immer neue Rekordzahlen schreibt, ist dem auch

mit einem lachenden und einem weinenden Auge zu sehen. Je mehr Menschen die Schönheit dieses vermeintlichen Naturparadieses zu sehen bekommen, desto mehr Öko-Bewusstsein erhoffen sich Umweltschaffler. Zugleich forciert die Regierung den drastischen Anstieg der Betonzahlen, denn darauf basieren wesentliche Steuererhebungen für den maledivischen Staatshaushalt.

Im Wettbewerb um die zahlungskraftigen Gäste aus aller Welt sind es besonders die international agierenden Betreiberketten, die sich mit außergewöhnlichen Konzepten gegenseitig zu übertrumpfen versuchen. Die Rede ist dabei nicht nur von privaten Minipools für Strandvillen, Butler-Service und feinsten Unterhaltungselektronik. Es darf auch ruhig ein bisschen mehr sein. So sind Glasboden-villen schon nichts Ungewöhnliches mehr. Inzwischen hat die Hilton-Kette ihrem Tochterunternehmen Conrad Hotels auf den Malediven ein Unterwasser-Spa und ein Restaurant unter der Meeresoberfläche verpasst. Das »We« präsentiert sich als risige Disco und Lounge und wirbt mit angesagten Star-DJs, die das luxuriöse Partyland bespaßen. Baumhäuser gibt es bereits auf mehreren Inseln, sogar mit ausgestanderten Pool – oder Luxus unterm Leinwanddach mit eigenem Spa für jede Wohneinheit. Nicht mehr das Geld setzt die Grenzen, sondern die Phantasie.

Wahrer Luxus definiert sich für die Gäste allerdings oft anders als für die Marketing-Verantwortlichen. Zeit ist der wichtigste Faktor. Kein Warten an der Rezeption, die notwendigen Formalitäten werden im Quartier erledigt. In Baros ist es zudem das erstklassige Hausriff mit einem dichten Wald aus Fischkorallen, die sich problemlos überschwimmen lassen. Dort lassen sich ausgewachsene

Schwärzspitzenriffhaie ebenso leicht beobachten wie die kleinen Clownfische, Schnorchler und Taucher können vom Strand und von den Balkons der Wasservillen aus starten.

Doch auch auf der Insel hat Jonathan Blitz noch einiges vor: So hat er auf Auktionen in der ganzen Welt historische Seekarten der Malediven ersteigern lassen und zudem weitere Objekte gefunden, die die Geschichte des Inselstaates dokumentieren.

Weil Gäste in der Regel eher selten einen Ausflug in die weniger sehenswerte Hauptinsel Male unternehmen, möchte Blitz auf Baros eine Museums-Lounge einrichten, die das Lokalkolorit erhellend erholt. »Das sparen



Das neue Spa auf Velassaru ist über einen Steg mit der Insel verbunden.

die Gäste schnell, denn unsere Bauwerke wurden von dem maledivischen Stararchitekten Mohammed »Sappé« Shafoeq gestaltet. Das »Lighthouse« mit Restaurant und Bar gehört zu den kleinen, aber feinen baulichen Sehenswürdigkeiten der Malediven.

Die hochwertige Küche des gebürtigen Augshargers Peter Fritz tut ein übriges: Vom leckeren Saté-Spielchen zwischen durch über den rustikalen Fisch wie ihn die maledivische Hausfrau zubereitet. Bis hin zum Geldlosenthumfisch mit Gänsestopfleur reicht das kulinarische Angebot. Showküche mit den Gästen runden das Angebot ab. Die 20 Bootsmotoren entworfen Insel Velassaru setzt hingegen

auf anspruchsvolle Pauschalreisen, arbeitet in Deutschland eng mit Tut, Meiers Weltreisen und Durtour zusammen. Begrüßung werden die Gäste mit einem Zitat von Theodor Fontane: »Wenn einer eine Reise macht, muss er zuerst Liebe zu Land und Leuten mitbringen, mindestens keine Voreingenommenheit. Er muss versuchen, das Gute zu finden, anstatt es durch kritische Vergleiche kaputt zu machen.«

Worauf da angespielt wird, ist klar: In den vergangenen Jahren wurde die ausufernde Sandbank im Südwesten der Insel mit Wasserbungalows überbaut, dadurch hat auch das benachbarte Riff etwas gelitten. Die Modernisierung der Bungalows an Land ist rechtzeitig zur kommenden Hauptsaison abgeschlossen. Das Schnorchelvergnügen hat also geringfügig gelitten, dafür lohnt es sich aber umso mehr, in der Umgebung der Insel auf Delphin Safari zu gehen. Riesige Schulen von mehr als 200 Tieren, die akrobatische Sprungakrobaten im offenen Meer zeigen, lassen sich beobachten und spielen geradezu mit dem Touristenboot. Achtung – Salzwasserdusche inklusive Dalfinglächter gibt's als Zugabe obendrauf.

Velassaru punktet mit einer Eigenschaft, die viele fälschlicherweise allen Malediven-Atollen zusprechen: Die Insel lässt sich komplett zu Fuß umrunden und auch umschwimmen. Trotzdem gibt's einen brandneuen Swimmingpool, abends effektiv mit Unterwasser-LEDs beleuchtet, als wenn der Sternenhimmel sich im Wasserspiegel widerspiegelt.

Sport wird groß geschrieben: Es gibt individuellen Fitness- und Tennisunterricht, sogar motorisierter Wassersport mit Porsche-Jetkis ist möglich. Allerdings dürfen die Gäste wegen der vielen Untiefen und Riffe nur in Begleitung eines Guides fahren. Thomas Albertsen

Gut vorbereitet auf die Malediven reisen

Persönliche Tipps vom Reiseerlebkunde

Malediven



WESTFALEN-BLATT-Reiseerlebkunde Thomas Albertsen empfiehlt, am Eco-Dive-Programm auf Baros teilzunehmen. Mit seinen Gästen untersucht Tauchlehrer Ronnie van Dorp festgelegte Riffabschnitte, kontrolliert den Zustand und sammelt statistisches Material. Die Daten, die diese Teams sammeln, werden von Umweltschutzorganisationen ausgewertet – mit dem Ziel, die Korallenriffe weltweit zu pflegen und zu schützen. Urlauber erhalten auf diese Weise tiefen Einblick in die meeresbiologische Arbeit, als es bei einem Vortrag an Land möglich wäre. Den erhalten alle Urlauber, die kostenlosen Masken und Flossen ausleihen, obnein: »Auf diese Weise bekommen wir auch die Gelegenheit, Schnorchler ins Tauchcenter, um ihnen richtiges Verhalten am Riff einzuschärfen. Viele Europäer haben recht gute Kenntnisse vom Leben im Ozean. Bei einigen Asiaten dagegen fangen wir bei Null an. Sie haben nie zuvor das Meer gesehen, können nicht schwimmen, glauben, dass Korallen Steine sind.«

Ein offenes Wort zu »gefährlichen Fischen«:

Die Schwarzsippenhaie, denen Touristen beim Schnorcheln auf den Malediven begegnen, sind scheu und halten von sich aus Abstand zu Menschen. Grauhaie sind neugieriger, deuten aber durch ihr Verhalten an, ob sie sich gestört fühlen. Auch zu den als besonders friedlich geltenden Ammenhaien sollte man immer Abstand halten und sie nicht berühren. Wer das außerordentliche Glück hat, einem Walhai zu begegnen: Nicht von der Größe einschüchtern lassen – Angriffe auf Menschen hat es noch nie gegeben. Aufpassen muss man hingegen auf Titanrückfische. Sie verteidigen nach der Eiablage einen trichterförmigen Schutzraum um ihr Nest mit Bissen.

Action, Sport und Unterhaltung	20 Prozent
Ruhe und Erholung	100 Prozent
Lokalkolorit	50 Prozent
Geschichte und Kultur	0 Prozent
Naturerlebnisse	100 Prozent
Infrastruktur	80 Prozent
Kinderfreundlichkeit	10 Prozent
	100 Prozent = perfekt

Tipps zur Reiseerlebkunde:

Nach der Landung in Male begibt man sich neben dem Ausgang zum Infostand der Universal Hotels & Resorts, die den Bootstransfer arrangieren. Meist beträgt die Wartezeit nur wenige Minuten. Geldwechsel erfolgt – auf den Hotelinseln wird alles in US-Dollar abgerechnet, auf Zimmern gebucht und am Ende per Kreditkarte beglichen.

Noch mehr Informationen gibt es hier:

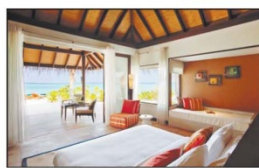
www.baros.com, www.velassaru.com



Ein Schwarzsippenhai erkundet das Riff der Malediven-Insel Baros.



Das »Lighthouse« punktet auch mit seiner außergewöhnlichen Architektur.



Vom Bett zum Strand sind es auf Velassaru nur wenige Schritte.



Trotz Traumstrand: Für viele Urlauber gehört Entspannen am Pool einfach dazu.